

Ergebnisprotokoll

über die 382. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 11. Juli 2018.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. A. Schmidt

Der Rektor eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 381. Sitzung am 20. Juni 2018

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

TOP 5 – Wahl der studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten

TOP 6 – Tenure-Track-Ordnung

TOP 7 – Rahmenprüfungsordnung
hier: Anpassung/Aktualisierung

TOP 8 – Änderung der Satzung der Universität Siegen für das Auswahlverfahren in örtlich
zulassungsbeschränkten Studiengängen

TOP 9 – Leitfaden geschlechtergerechte Sprache

TOP 10 – Datenschutz – Selbstverpflichtung der Universität Siegen

TOP 11 – Verschiedenes

Herr Burckhart begrüßt die weiteren Teilnehmer für den öffentlichen Teil der Senatssitzung.

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 381. Sitzung am 20. Juni 2018

Das Protokoll wird ohne Änderungswünsche einstimmig genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Herrn Haring Bolívar

Herr Haring Bolívar teilt mit, dass er in dem, seinem Bericht angehängten, Auszug aus dem DFG-Förderatlas noch die Auflistung über die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge ergänzen werde.

Bericht von Herrn Bongardt

Herr Beutler erkundigt sich nach der Beteiligung des Rektorats an der Entscheidung im internen Akkreditierungsverfahren der Studiengänge Bachelor *Soziale Arbeit* und Master *Bildung und Soziale Arbeit* wie auch der Studiengänge Bachelor *Physik* und Master *Physik*. Herr Mannel erklärt, dass das Rektorat der Universität Siegen durch die Experimentierklausel des Akkreditierungsrates die Möglichkeit habe, Studiengänge eigenständig zu akkreditieren und hierbei die gleichen Rechte zugrundeliegen wie bei der Systemakkreditierung.

Bericht des Kanzlers

Herr Richter erläutert Näheres zu dem Projekt *Mensa „Obergraben“*. Er erklärt, dass das Raumprogramm beim zuständigen Ministerium eingereicht und die Kosten anerkannt worden seien. Bezüglich der Novellierung des Hochschulgesetzes berichten Kanzler und Rektor, dass eine gemeinsame Stellungnahme von Kanzlerkonferenz und Landesrektorenkonferenz beabsichtigt sei. Die Abschaffung von Rahmenvorgaben, des Malussystems in Form des Einbehaltens von Budget, das Lokalitätsprinzip bei der Entscheidung über die Einführung von Anwesenheitspflichten ebenso wie über eine Parität im Senat seien wesentliche Punkte der Gesetzesnovelle.

Herr Richter nimmt Bezug auf die am 20. Juni 2018 im Senat vorgetragene Problematik der im Sommer stark überhitzten Räumlichkeiten der Haardter-Berg-Schule. Es bestünde die Planung, während der vorlesungsfreien Zeit in jenen Räumen zusätzliche Fenster einzubauen, die in besonderem Maße bei hohen Temperaturen betroffen seien.

Herr Szau verweist im Zusammenhang hinsichtlich der Teilnahme Herrn Richters an der Schlossfrühshoppenfeier der studentischen Verbände auf ein Papier des AStA mit darin näher aufgeführten Informationen zu den Siegener Burschenschaften. Seiner Anmerkung, ein sensibler Umgang mit Organisationen und Verbindungen allerarten sei wichtig, pflichten Herr Burckhart und Herr Richter bei und merken an, dass nichtsdestotrotz auch eine neutrale Auseinandersetzung mit solchen dazugehöre.

Am Ende des Berichts des Rektorats äußert sich der Rektor zum bevorstehenden Ende seiner Amtszeit. Er führt aus, dass er sich während seiner Amtszeit sehr wertgeschätzt gefühlt habe, er aber nun nicht noch ein weiteres Mal antreten werde. Bei dem nun von der Findungskommission vorbereiteten Verfahren handele es sich um ein vollkommen offenes Verfahren, welches durch die Wahl einer Nachfolge durch die Hochschulwahlversammlung abgeschlossen werde. Er selbst stehe jeglichem Modell der Übergabe offen gegenüber.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth berichtet von der Sondersitzung des Hochschulrats am 2. Juli 2018, bei der die Lebenswissenschaftliche Fakultät sowie das Projekt „Uni kommt in die Stadt“ Themen waren.

Herr Beutler erkundigt sich nach näheren Informationen zu den Projektgesellschaften mbH & Co. KG, welche die Universität Siegen gründen werde. Herr Richter legt dar, dass deren Gründung der Risikoabschottung der Universität diene.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Beutler berichtet, dass die Wahlen des Studierendenparlaments vom 25. Juni – 29. Juni 2018 stattgefunden haben.

Das Sommerfest sei planmäßig durchgeführt worden, wenngleich es durch die starken Regenfälle frühzeitig enden musste.

Darüber hinaus seien die neuen Härtefallanträge auf die Befreiung der Beitragspflicht materiell bedürftiger Studierender gestellt und zum Großteil bereits bewilligt worden.

TOP 5 – Wahl der studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Kathrin Liane Wagner hat sich zur Wiederwahl als studentische Stellvertreterin der Gleichstellungsbeauftragten aufstellen lassen und legt ihre Pläne und Ambitionen für das angestrebte Mandat dar.

Frau Op den Camp erläutert den Wahlvorgang. Im Anschluss daran wird geheim gewählt.

Frau Kathrin Liane Wagner wird mit
21 x Ja-Stimmen

1 x Nein-Stimme

zur studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 6 – Tenure-Track-Ordnung

Herr Burckhart legt dar, dass im Hinblick auf die Sitzungen vom 15. März 2017 und 17. Mai 2017, in denen sich der Senat grundsätzlich für die Notwendigkeit einer Tenure-Track-Ordnung ausgesprochen habe, die vorliegende Überarbeitung erarbeitet worden sei.

Sodann präsentiert Herr Haring Bolívar nähere Details der Tenure-Track-Ordnung der Universität Siegen anhand der anliegenden Power-Point-Präsentation.

Mit Verweis auf § 10 „Gesetzliche Zwischenevaluation, Verlängerung der Juniprofessur“ erfragt Frau Wagner, inwiefern die Möglichkeit der Verlängerung des Dienstverhältnisses bestünde. Herr Lengeling erklärt, dass bei gewichtigen persönlichen Beweggründen, wie etwa Elternzeit o.ä., auf Antrag eine solche Verlängerung möglich sei.

Mit Bezug auf § 7 „Bewerberinnen- und Bewerberauswahl für die Juniorprofessur“ möchte Herr Schaefer erfahren, ob es ein Ausschlusskriterium darstelle, wenn ein Bewerber bereits habilitiert sei. Herr Haring Bolívar antwortet, dass sich bereits Habilitierte nicht mehr auf Tenure-Track-Stellen bewerben können. Bewerber für W2-Professuren dagegen dürfen habilitiert sein.

Sodann schlägt Herr Haring Bolívar vor

- für § 4 Absatz 3 Satz 3 folgende Änderung vorzunehmen:

„Dabei prüft die Berufungskommission unter Einbeziehung universitätsexterner Mitglieder und Gutachterinnen und Gutachter die Einhaltung der vereinbarten Evaluationskriterien und die für die jeweilige dauerhafte Professur notwendige fachliche und pädagogische Eignung.“

- im Anschluss an § 11 Absatz 1 Satz 2 solle zudem folgende Ergänzung aufgenommen werden:

„(...) und ob die für die jeweilige dauerhafte Professur notwendige fachliche und pädagogische Eignung vorliegt.“

- in § 11 Absatz 3 wird auf seine Anregung hin folgender Satz 7 hinzugefügt:

„Über die gemäß Berufungsordnung einzuholenden zwei auswärtigen Gutachten hinaus ist die Einholung weiterer Gutachten möglich.“

Weitere Änderungswünsche aus dem Senat werden entgegengenommen:

- die Überschrift des § 11 wird wie folgt geändert:

„Tenure-Evaluation als Berufungsverfahren“

- in § 11 Absatz 2 Satz 2 und in § 18 Satz 2 wird das Wort „renommierten“ gestrichen

- in § 11 Absatz 5 werden folgende Sätze 2 und 3 hinzugefügt:

„In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors im Laufe des sechsten Jahres die Juniorprofessur um ein Jahr verlängert werden (§ 39 Abs. 5 Satz 3 Hochschulgesetz). In allen Fällen der Verlängerung soll die Tenure-Evaluation im letzten Jahr der Juniorprofessur durchgeführt werden.“

Nach eingehender Diskussion beschließt der Senat die „Tenure-Track-Ordnung der Universität Siegen“ einschließlich der genannten Änderungen in offener Abstimmung mit

11 x *Ja-Stimmen*

5 x *Enthaltungen*.

TOP 7 – Rahmenprüfungsordnungen hier: Anpassung/Aktualisierung

Einleitend berichtet Frau Claudia Weiß Näheres über die erforderlichen Änderungen der Rahmenprüfungsordnungen für das Bachelorstudium und für das Masterstudium. Durch die Verlängerung der Frist zu der Umsetzung der Rahmenprüfungsordnungen im Rahmen von ProBest zum Wintersemester 2020/2021 müssten in diesen Ordnungen in den jeweiligen Paragraphen 36 die Regelungen zum Inkrafttreten aktualisiert werden. Die erforderlichen Anpassungen innerhalb der RPO-B seien u.a. aufgrund der Erarbeitung der RPO-M geschehen.

Auf Herrn Beutlers Nachfrage erläutert Frau Weiß, dass mit 30 Stunden Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt eine einheitliche Basis aufgrund der hohen Verzahnung der Fächer untereinander geschaffen werden solle.

Herr Burckhart ruft zur Abstimmung auf, der Empfehlung der Kommission für Studium und Lehre zu folgen und die Anpassungen und Aktualisierungen der Rahmenprüfungsordnungen für das Bachelor- und das Masterstudium an der Universität Siegen zu beschließen. Mit einer Enthaltung werden die Anpassungen und Aktualisierungen der Rahmenprüfungsordnungen in einer offenen Abstimmung beschlossen.

TOP 8 – Änderung der Satzung der Universität Siegen für das Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen

Herr Bongardt erläutert den Hintergrund der Eignungsprüfungen für Plätze in Studienfächern für Lehramtsstudiengänge. Durch die eingeräumte Möglichkeit, den Qualifikationsgrad des Faches ohne Eignungsprüfung zu erhöhen, werde die Wettbewerbsfähigkeit der Universität

Siegen gewährleistet und eine Zunahme der Bewerberzahlen sei zu erwarten. Sodann wird die Änderung der Satzung in einer offenen Abstimmung mit einer Enthaltung beschlossen.

TOP 9 – Leitfaden geschlechtergerechte Sprache

Frau Zimmermann berichtet, dass sich die Erarbeitung von Empfehlungen zur geschlechtergerechten Sprache durch den Rat für Deutsche Rechtschreibung bis November 2018 erstrecken werde. Aufgrund dessen spricht sich der Senat für eine Vertagung der Beratung des Leitfadens aus.

TOP 10 – Datenschutz – Umsetzung DSGVO

Nachdem die wesentlichen Änderungen durch die europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) bereits am 20. Juni 2018 im Senat durch Herrn Zimmermann vorgestellt worden sind, eröffnet Herr Richter das Thema mit dem Hinweis darauf, dass man an anderen Universitäten durch eine Selbstverpflichtung, wie sie auch hier vorliege, die ersten Schritte zu einem Datenschutzmanagementsystem gegangen sei.

Herr Zimmermann erklärt, dass ein Datenschutzmanagement einen Überblick über die nötigen Maßnahmen darstelle, um die datenschutzkonforme Verarbeitung von Daten in der Organisation nachweisen zu können. Es gehe hierbei nicht mehr nur darum, gegen eventuelle Vorfälle gefeit zu sein, sondern vielmehr müsse die Organisation so aufgestellt sein, dass sie personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit dem Gesetz verarbeiten und dies auch entsprechend dokumentieren könne, weil es im Zweifel der Aufsichtsbehörde nachgewiesen werden müsse („Rechenschaftspflicht“, Art. 5 Abs. 2 DSGVO).

Er greift die in der letzten Sitzung angetragenen Fragen auf, ob die Mitglieder der Universität durch eine Selbstverpflichtung Beeinträchtigung in ihrem Arbeits- und Studienalltag erfahren würden. Hierzu erklärt er, dass die Universität Siegen im Bereich der Verwaltung und in vielen Bereichen schon einiges datenschutzkonform umgesetzt habe, was den tatsächlichen Ablauf angehe, sodass es zur Erfüllung, neben einiger Korrekturen in den Verfahren, vor allem um die Dokumentation der Verfahren gehe. Um eine ständige Rechenschaftspflicht fehlerfrei erfüllen zu können, benötige man eine lückenlose Dokumentation.

Herr Burckhart fügt erläuternd hinzu, hierbei habe in erster Linie die Nachweisbarkeit Priorität, dass man Strukturen für Datensicherheit entwickelt habe. Diese sollen für die Handlungssicherheit der Mitarbeiter sorgen.

Herr Schaefer gibt zu bedenken, dass am Ende des Entwurfs der Datenschutz-Selbstverpflichtung der Universität Siegen Strafandrohung bei Verstoß gegen dieselbe aufgezeigt werde. Dadurch bekomme der Entwurf einen rechtskräftigen, statt informativen Charakter. Herr Richter räumt ein, dass dieser Satz bereits hätte gestrichen werden sollen und in der Vorlage nur aufgrund eines Büroversehens aufgetaucht sei. Frau Wagner empfiehlt überdies, den Begriff „Bedienstete“ durch „Mitarbeiter“ zu ersetzen. Bezüglich des informativen Duktus der Verordnung regen Herr Schaefer und Frau Wagner an, den Titel aussagestärker zu machen, sodass durch diesen deutlich werde, worauf sich die zu bewilligende Verpflichtung beziehe. Herr Burckhart schlägt daher vor, die Verordnung wie folgt umzubenennen:

„Datenschutz – Grundverordnung
– Information –“

Diese Überarbeitung stößt auf Zustimmung.

Herr Richter merkt an, dass die DSGVO bereits unabhängig von der Selbstverpflichtung ihre Geltung besitze. Die Selbstverpflichtung stelle für die Universität Siegen die Möglichkeit dar, die laufenden Verfahren lückenlos dokumentieren zu können, um jederzeit erklärungsbereit zu sein.

Frau Gimbel stimmt dem Vorhaben der Sensibilisierung für Datensicherheit zu, gibt jedoch zu bedenken, dass der alltägliche Arbeitsbetrieb nicht erschwert werden dürfe.

TOP 11 – Verschiedenes

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Herr Burckhart bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Alexandra Schmidt

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Abendroth-Timmer, Universitätsprof.'in Dr. Dagmar
Beutler, Andreas
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen
Durissini, Marco
Gebauer, Dieter
Gimbel, Katharina
Henrich-Franke, Dr. Christian
Herling, Dr. Sandra
Kiel, Andreas
Kraft, Josef
Müller, Susanne
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas
Nickel, Universitätsprof. Gregor
Pöhler, Jonas (in Vertretung für Vitt, Antonia)
Schell, Eric (in Vertretung für Robin Schirmer)
Schmitt, Susanne
Schneider, Sonja (in Vertretung für Sziburies, Frank)
Stoffels, Gero
Szau, Mark
Werthebach, Andreas
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmerechtigt:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schramm-Klein, Universitätsprof. 'in Dr. Hanna
Weiß, Universitätsprof.'in Dr. Gabriele
Coelen, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger
Wagner, Dr. Ute
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Personalrat wiss. Personal
Weber-Menges, Dr. Sonja
Zimmermann, Universitätsprof.'in Mirjam (in Vertretung für Heinrich, Dr. Elisabeth)

Gäste

Op den Camp, Jutta
Schmidt, Alexandra
Wagner, Kathrin
Münker, Jörg

Müller Daniel
Lauke, Stephanie Sarah
Schmalenbach, Inga
Faller, Sven
Weiß, Claudia
Schneider, Julia Katharina
Lengeling, Dominik
Zimmermann, Sebastian
Zeppenfeld, André